

Reinhold 9.2.2019

LOKALES

NIK freute sich über Zuwendung

Aus dem Spendenfond der Kreissparkasse Köln übergab Theo Thiemann den Spendenbetrag

(bk) Oberpleis. Es lag schon einige Monate zurück. Als St. Martin bei der Laternenprämierung der Kreissparkasse zugegen war und den Kindergärten und Grundschulen aus dem Stadtgebiet für ihre tollen Bastelarbeiten dankte, zu diesem Zeitpunkt wurde dem Heiligen Mann ein Spendenbetrag zugesagt, den er einer Einrichtung aus Stadt Königswinter zukommen lassen konnte. Er entschied sich diesmal für das Netzwerk Integration Königswinter. Zur Übergabe des Betrages besuchte Theo Thiemann, Filialdirektor der Zweigstelle in Oberpleis kürzlich die Begegnungsstätte, das NIK-Haus im Ort und übergab den Betrag an Cornelius Henze. „Es ist uns ein Anliegen derart soziale Einrichtungen finanziell zu unterstützen. Die hier geleistete Arbeit ist hervorragend und St. Martin mit seiner Wahl ein überaus gute getroffen“, so Thiemann. Fördern, unterstützen, mitmachen - diese Schlagworte skizzieren das Anliegen, für das sich

das Netzwerk Integration Königswinter einsetzt. NIK will Raum für vielfältige Begegnung und konkrete Integrationsmöglichkeiten bieten. Die Angebote des NIK-Hauses richten sich an die hier lebenden Flüchtlinge und ehrenamtliche Helfer/innen sowie Organisationen und Initiativen, die die Räumlichkeiten für ihre Aktivitäten und Projekte nutzen wollen. „Wir begrüßen jede Zuwendung, die wir nicht zweckgebunden einsetzen müssen“, so Cornelius Henze, „Somit können wir Veranstaltungen mit Kindern organisieren, einen Theaterbesuch anbieten oder Bastelnachmittage durchführen. Darüber hinaus kann auch bei einmal eine Spülmaschine defekt sein oder ein Drucker ausfallen. Dafür sind diese freien Mittel immer bestens einsetzbar.“ Für Henze sind das gegenseitige Kennenlernen und die vertiefende Einbindung der Flüchtlinge in die Gesellschaft momentane Schwerpunkte. Darüber hinaus haben für ihn die Integration über die Arbeitsschiene und die damit verbundene Vermittlung von Praktikumsplätzen einen hohen Stellenwert. Den Bedarf an Hausrat und Möbeln sieht Henze weiterhin. „Es ist wichtig für die Flüchtlinge nach ihrem Auszug aus einer städtischen Unter-



Theo Thiemann (KSK Köln) übergab die Spende im NIK-Haus an Cornelius Henze

kunft in eine Wohnung auf einen Grundstock zurückgreifen zu können. Sachspenden sind aus diesem Grunde auch immer herzlich willkommen.“ Ein weiteres Angebot ist die Arbeitsplatzberatung, die jeweils 14-tätig donnerstags von 16 - 18 Uhr angeboten wird. Dazu gehören die Erstellung von Lebensläufen und Bewerbungsunterlagen, die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche bis hin zu dem Behördenkontakt. Zahlreiche Sprachangebote runden das Angebot ab. Im Rahmen eines Weiterbildungsange-

botes kann beispielsweise ein Sprachkurs C1 für das Masterstudium studierter Maschinenbauer belegt werden. Es gibt zahlreiche Aufgabenfelder in denen sich NIK engagiert. Die eigentliche Arbeit beginnt erst jetzt - darin ist sich Team einig. Auch wenn mit dieser Spende der KSK Köln in erster Linie die Voraussetzungen verbessert werden konnten - jede Unterstützung zeigt langfristig seine positive Wirkung und kann sich in den Rahmen einer langfristigen Integration nur hilfreich einbringen.

